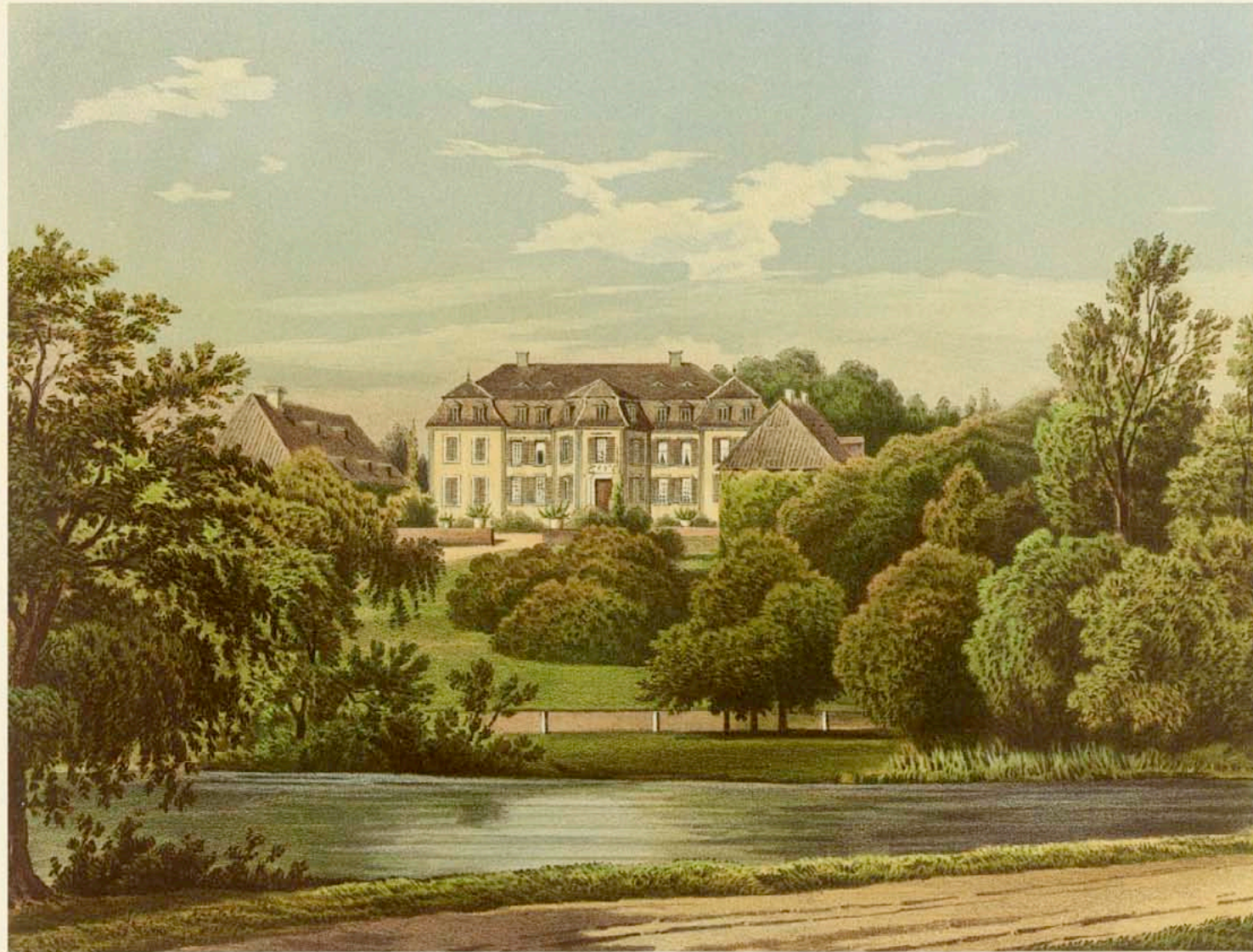


Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Cöln.

Kreis Bergheim.



Nach ein Orig.-Aufn. v. H. Deiters, ausgef. v. Th. Hartmann, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**SCHLENDERHAN.**

# SCHLENDERHAN.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK CÖLN. — KREIS BERGHEIM.

Schlenderhan, auch Schlenderen in alten Urkunden genannt, im Erfththal zwischen Cöln und Bergheim, bei der Station Horrem an der rheinischen Eisenbahn gelegen, ward im Jahre 1478 an Thyn von Schlenderhan und im Jahre 1512 dem Winand Raitz von Frenzt, Gemahl der Maria von Schlenderhan, Erbtöchter des Hauses Schlenderhan, von der Abtei Corneli-Münster bei Aachen als Lehn gegeben. Dieser Winand ist der Stifter der Linie Raitz von Frenzt-Schlenderhan, der ältesten von den heute noch blühenden, nachdem jene der Herren von Frenzt zu Frenzt und Kendenich seit 1732 durch Aussterben des Mannesstammes erloschen und das alte Stammschloss Frenzt, dicht bei Schlenderhan gelegen, durch die Heirath der einzigen Tochter Maria Anna vom Hause Frenzt mit Dominicus Freiherrn von Beissel von Gymnich in den Besitz der heutigen Grafen Beissel gelangt ist. Schon im 11. Jahrhundert war ein

Vorfahre der Raitz von Frenzt Stadt-Oberster von Cöln, der sich als Razo (Ratio) in der Cölner Chronik verzeichnet findet. Dieses uralte rheinische Adelsgeschlecht zählt überdies zu seinen Ahnen einen Jülich und Bergischen Kanzler, einen Oberst-Burggrafen von Prag, mehrere Amtmänner von Bergheim und Abtissinnen der freien Herrschaft Burtscheid bei Aachen. Auch haben die Raitz von Frenzt anno 1444 die grosse Schlacht bei Linnich an der Roer mitgekämpft, und nicht minder jene an dem weissen Berge bei Prag. Im Jahre 1650, am 15. Juli, wurde der damalige Stammhalter und Inhaber des Hauses Schlenderhan in den Deutschen Reichsfreiherrn-Stand erhoben. Es war dies Winand Hieronymus Raitz von Frenzt, Gemahl der Freiin Lambertina von Werth. Das freiherrliche Wappen, eine Vereinigung der Wappen Frenzt und Schlenderhan, besteht aus einem goldenen Kreuze im schwarzen Felde, und aus einem schwarzen Querbalken mit drei goldenen Amseln besetzt.

Der heutige Inhaber des Hauses Schlenderhan, der Königliche Kammerherr und Landrath des Kreises Bergheim, Mitglied der Genossenschaft des rheinischen ritterbürtigen Adels, Herr Freiherr Adolph Raitz von Frenzt-Schlenderhan, welcher seit 1824 mit der am 18. Januar 1848 verstorbenen Amalia, Gräfin von Bissingen-Nippenburg, K. K. Sternkreuz-Ordens-Dame, verehelicht war, ist Zwillingsbruder eines älteren Bruders Franz, der anno 1815 bei Fleurus in Belgien gegen Napoleon den Heldentod starb, als er mit seinem Bruder Adolph dem Aufrufe des Königs Friedrich Wilhelm III. folgend, seine Studien verliess und als freiwilliger Jäger an dem denkwürdigen Befreiungs-Kampfe Theil nahm.

Schlenderhan in der hier vorliegenden Ansicht ist Ende des vorigen Jahrhunderts erbaut, nachdem das alte Haus Schlenderhan, eine Viertelstunde davon am Walde gelegen, baufällig geworden war.